



Betriebsanleitung

HDM 100/60 eco

Art. Nr.: 110 704 100

Originalbetriebsanleitung

Wichtig

Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die Betriebsanleitung unbedingt zu lesen. Für Störungen und Schäden am Gerät, die auf unzureichende Kenntnisse der Betriebsanleitung zurückzuführen sind, besteht kein Gewährleistungsanspruch.

Copyright

© TECALEMIT GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Text, Grafiken und Gestaltung urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Kopien, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Technische Änderungen vorbehalten.

Service Hotline +49 1805 900 301

Reparatur Service +49 1805 900 302

(0,14 €/Min: aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

service@tecalemmit.de

Dokumenten-Nr: 441764001-A
Stand: 12.05.22

1	Sicherheitshinweise	4
2	Technische Beschreibung	6
	2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
	2.2 Varianten.....	6
	2.3 Technische Daten.....	7
	2.4 Maßblatt.....	8
	2.5 Zubehör	10
3	Montage und Inbetriebnahme	10
	3.1 Aufstellungsort	10
	3.2 Türöffnung	10
	3.3 Bodenbefestigung	11
	3.4 Saugleitung.....	11
	3.4.1 Oberirdischer Tank – Variante A: Belüftungs-Magnetventil.....	12
	3.4.2 Oberirdischer Tank – Variante B: Heberschutzrückschlagventil	12
	3.4.3 Unterirdischer Tank – Variante: A Eckrückschlagventil mit Druckentlastung	13
	3.4.4 Unterirdischer Tank – Variante B: Rückschlagventil mit Rücklaufleitung	13
	3.5 Elektrischer Anschluss.....	14
4	Montage und Inbetriebnahme	14
	4.1 Erstinbetriebnahme/Inbetriebnahme nach Entleerung	14
5	Betrieb	16
6	Kalibrierung	16
7	Notbetrieb	17
8	Zapfventil	18
	8.1 Beschreibung.....	18
9	Ersatzteile	19
10	Fehleranzeige – Was tun, wenn	19
11	Pflege / Wartung	20
	11.1 Regelmäßige Prüfungen/Wartungsarbeiten	20
	11.2 Typenschild und Warnhinweise	21
	11.3 Reinigung der Anlage.....	21
	11.4 Filterreinigung	21
	11.5 Wartung des Zapfventils.....	21
12	Demontage und Entsorgung	21
	12.1 Rücknahme von Batterien.....	22
13	Anhänge	23
	13.1 Anhang A.....	23

1 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät wurde unter Berücksichtigung der einschlägigen Gesetze und Richtlinien zur Gewährleistung der Sicherheit sowie zum Schutz von Umwelt und Gesundheit gefertigt. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für Personen und Sachwerte entstehen. Den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, ist daher unbedingt Folge zu leisten.

Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung des Geräts.



Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder erheblichen Sachschäden

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere sind Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.



Das Gerät und seine Komponenten sind ausschließlich für den Einsatz mit den aufgeführten Flüssigkeiten und für die beschriebene Verwendung bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Organisatorische Maßnahmen



Diese Betriebsanleitung ständig am Einsatzort griffbereit aufbewahren. Das am Gerät angebrachte Typenschild und die Warnhinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Qualifiziertes Personal



Das Personal für Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung des Geräts muss eine jeweils ausreichende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Der Betreiber muss sicherstellen, dass der Inhalt dieser Betriebsanleitung vom Personal vollständig verstanden und umgesetzt wird.

Wartung und Instandhaltung



Keine Veränderungen, An- und Umbauten am Gerät ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Gefahrstoffe



In Ausnahmefällen können in den Bauteilen dieses Geräts Gefahrstoffe enthalten sein. Entsprechend den Anforderungen der europäischen REACH-Verordnung stellen wir aktuelle Informationen hierzu auf unserer Homepage im Downloadbereich zur Verfügung.

Beim Umgang mit Ölen, Fetten, Kraftstoffen und anderen chemischen Substanzen sind die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

Elektrische Energie



Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Maschinen- und Anlagenteile vor jeglichen Arbeiten am Gerät spannungsfrei schalten. Die Isolierung aller spannungsführenden Teile regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.

Hydraulik



Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik ausführen. Vor jeglichen Arbeiten am Gerät dieses drucklos machen. Alle drucktragenden Teile regelmäßig auf Undichtigkeiten und Beschädigungen überprüfen.

Gewässerschutz



Das Gerät ist für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ausgelegt. Es ist so zu betreiben, dass eine Verunreinigung von Gewässern ausgeschlossen ist. Die entsprechenden für den Einsatzort gültigen Vorschriften sind zu beachten!

2 Technische Beschreibung

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



Nur die Varianten BIO, dürfen zusätzlich mit BIO Dieselkraftstoff nach EN 14214 betrieben werden.



Die Zapfsäule darf ausschließlich mit Dieselkraftstoff nach DIN EN 590 bzw. DIN 51628 und Heizöl EL nach DIN 51603-1 betrieben werden. Insbesondere dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt unter 55°C oder Flüssigkeiten mit einer Temperatur oberhalb ihres Flammpunkts gefördert werden!

Die Zapfsäule verfügt über zwei Abgabeschläuche. Die rechte Seite ist zur Betankung großer Tanks (LKW o.ä.) vorgesehen und verfügt über ein Hochleistungs Zapfventil mit DN32 Auslaufrohr. Die linke Seite ist zur Betankung kleiner Tanks (PKW o.ä.) vorgesehen und verfügt über ein Zapfventil mit DN25 Auslaufrohr.

Das Gerät besteht aus dem Fördersystem, das komplett in einem Stahlblechgehäuse montiert ist. Komponenten sind zwei Förderpumpen, Volumenzähler, ein Abgabeschlauch mit High Flow Automatik-Zapfventil zur LKW Betankung, ein Abgabeschlauch mit Low Flow Automatik-Zapfventil zur PKW Betankung und ein Tankautomat oder ein Literzähler zur Steuerung der Abgabe.

Der in der Variante HDM 100/60 eco verbaute Tankautomat HDA eco ist optimiert für die Verwaltung kleiner und mittlerer Fahrzeugflotten. Bitte beachten Sie die separat gelieferte Bedienungsanleitung des HDA eco.

Der in den Variante HDM 100/60 eco LZ verbaute Literzähler LZ eco ist optimiert für die Steuerung von Tankvorgängen in Zapfsäulen und Zapfsystemen. Bitte beachten Sie die separat gelieferte Bedienungsanleitung des LZ eco.

Die verbaute Pumpentechnik ist so ausgelegt, dass bei einem Jahresverbrauch von maximal 200.000 Litern Kraftstoff ein zuverlässiger Betrieb erreicht wird. Nutzer mit höheren Jahresverbräuchen sollten ein für Ihre Anwendung besser geeignetes Gerät aus dem TECALEMIT Zapfsäulenprogramm auswählen.

2.2 Varianten

Die Zapfsäule HDM 100/60 eco ist in folgenden Varianten erhältlich:

HDM 100/60 eco Art. Nr.: 110 704 100

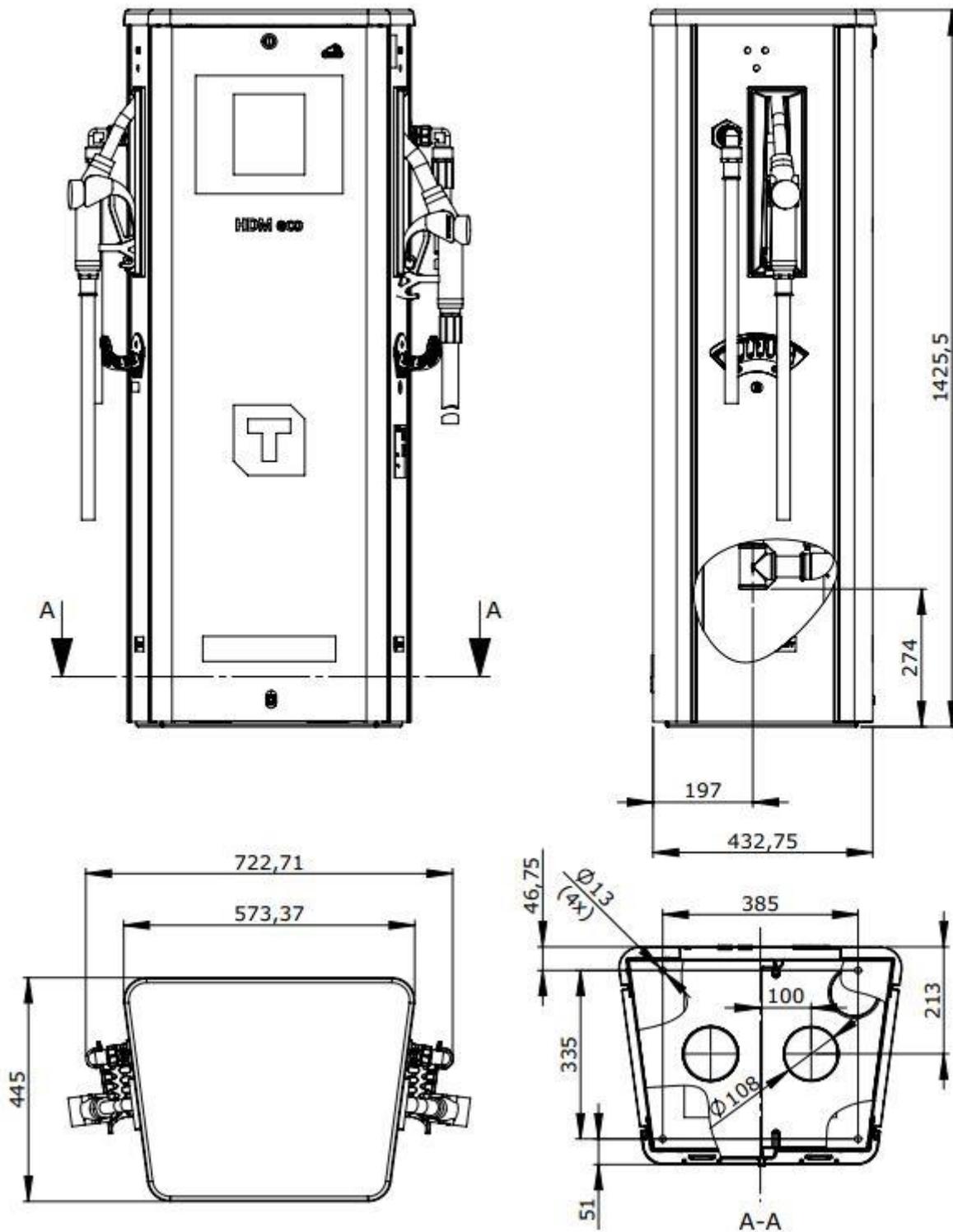
HDM 100/60 eco LZ Art. Nr.: 110 704 105

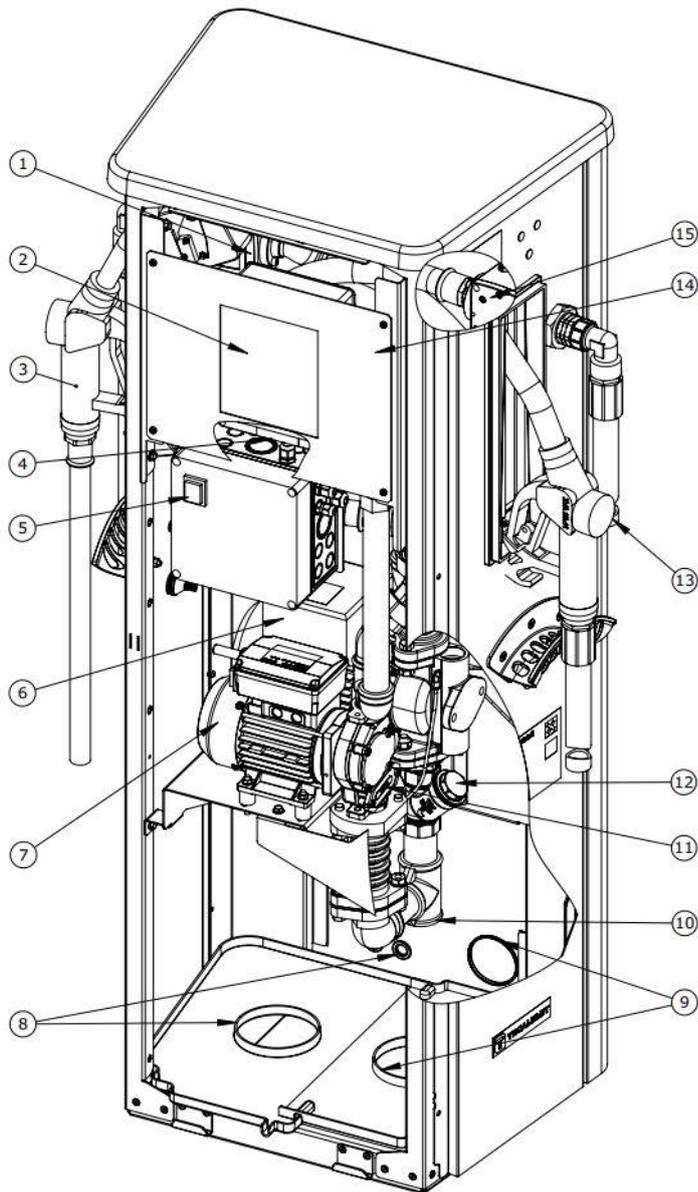
2.3 Technische Daten

	HDM 100/60 eco	
Abmessungen (BxHxT)	Ca. 557 x 1426 x 445	
Medientemperatur	-10°C bis +35°C	
Umgebungstemperatur	-20°C bis +55°C	
Sauganschluss	G1 ¼" Flansch mit Innengewinde	
Nennsaughöhe		2,5m
Nennförderleistung	Ca. 100 L/min Großabgabe Ca. 55 L/min Kleinabgabe*	
Spannung	230V 50Hz	
Leistung	0,8 kW	
Schutzart	IP54	
Viskositätsbereich	➤ 1mPa s bis 20 mPa s bei 20°C	

*System- und Viskositätsabhängig

2.4 Maßblatt





	Beschreibung
1	Ovalradzähler FMOG 100 (Low Flow)
2	Kontrollrechner HDA eco / LZ eco
3	Automatikzapfventil Low Flow
4	Notbetriebsschalter (HDA eco)
5	Schaltkasten mit Netzschalter
6	Pumpe Hornet W100 High Flow
7	Pumpe Tecpump 600 Low Flow
8	Kabeldurchlässe
9	Durchlässe Saugleitung
10	Saugleitung G1 1/4" Innen
11	Filter Low Flow
12	Filter High Flow
13	Automatikzapfventil High Flow
14	Abdeckung Kontrollrechner
15	Ovalradzähler FMOG 100 (High Flow)

2.5 Zubehör

Folgendes Zubehör ist für die Zapfsäule HDM 100/60 eco erhältlich:

Fundamentrahmen		233400370
Eckrückschlagventil 1 1/4"	Heberschutz, Tank oberirdisch,	233400182
Eckrückschlagventil 1 1/4"	für unterirdischen Tank	233400188
Filter inkl. Filterhalter	Einbau in Druckleitung; 30µm inkl. Wasserabsorber; (2x benötigt)	233400180
Federmast	(2x benötigt)	233400325

Bitte beachten Sie auch das in der Bedienungsanleitung des HDA eco & LZ eco aufgeführte Zubehör.

3 Montage und Inbetriebnahme

Vor Montage und Inbetriebnahme Gerät auf Vollständigkeit und Beschädigungen überprüfen.

Es sind die Vorschriften der Betriebssicherheitsverordnung zu beachten.

Unvollständige oder beschädigte Geräte dürfen nicht in Betrieb genommen werden!



Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch zugelassene Fachbetriebe gemäß WHG §19I erfolgen.

3.1 Aufstellungsort

Die Zapfsäule Typ HDM eco ist für den Betrieb im Freien ausgelegt. Der Aufstellungsort ist so zu wählen, dass schädigende Umwelteinflüsse, z.B. Meerwasser, nicht die Komponenten angreifen können.

Die Zapfsäule erfüllt die wasser- und gewerberechtlichen Anforderungen nach WHG, VawS. Die örtlichen Vorschriften für Aufstellung und Betrieb sowie die behördlichen Genehmigungen sind vom Betreiber zu beachten bzw. einzuholen.

Das Gerät ist auf ebenen tragfähigen Boden aufzustellen und zu betreiben. Platzbedarf Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Technische Daten auf Seite 7..



Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden!

3.2 Türöffnung

Für Montage und Servicearbeiten kann die Tür der Säule geöffnet werden. Hierfür das Schloss durch Rechtsdrehung des Schlüssels öffnen.

Dann die Tür leicht nach vorne schwenken und aus den unteren Führungen herausheben.

3.3 Bodenbefestigung

Die Zapfsäule verfügt über 4 Bohrungen im Bodenrahmen die zur Befestigung der Säule verwendet werden sollen.

Je nach baulichen Gegebenheiten kann die Säule mit 4 Schwerlastdübeln oder M8 Schrauben befestigt werden. Es kann auch der optional erhältliche Fundamentrahmen genutzt werden (Siehe auch Zubehör, Seite 10.).

3.4 Saugleitung



Bei allen Anlagen muss eine Druckentlastung der Zapfsäule über die Saugleitung ermöglicht werden. Es darf kein Rückschlagventil ohne Druckentlastung in die Saugleitung eingebaut werden.



Es muss sichergestellt werden, dass keine Schmutzpartikel in Pumpe und Zählwerk gelangen können. Hierzu ist ein Saugfilter in der Saugleitung verbaut. Wenn dieser aus Platzgründen entfernt wird, muss an geeigneter Stelle ein vergleichbarer Filter in die Saugleitung eingebaut werden.



Es muss bauseits sichergestellt werden, dass durch z.B. Wärmeausdehnungen nicht mehr als 1,5 bar in der Saugleitung entstehen können.



Bei überirdischen Tanks muss bauseits ein geeignetes Hebenschutzventil verbaut werden.

Der Nenndurchmesser der Saugleitung muss mindestens DN 32 sein. Bei DN 32 darf die Saugleitung maximal 6m lang sein. Bei längeren Saugleitungen sind größere Rohrdurchmesser zu wählen. Die Saughöhe darf maximal 2,5m betragen.

Es sollte eine Rücklaufleitung an den G1/4" Anschluss unterhalb der Pumpen angeschlossen werden. Wenn keine Rücklaufleitung angeschlossen ist, muss der G1/4" Anschluss beim Ansaugen zum Entlüften geöffnet werden. Austretende Flüssigkeit muss aufgefangen werden.

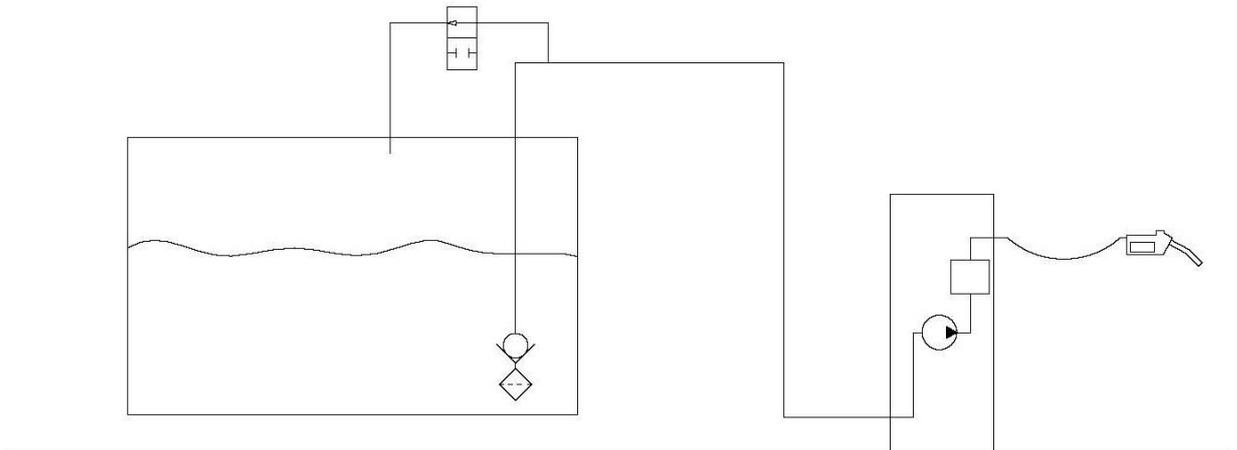
Bei ungünstigen Kombinationen aus langen Saugleitungen, hohen Ansaughöhen und großen Rohrdurchmessern kann es sein, dass die Förderpumpe es nicht mehr schafft das Medium selbstständig anzusaugen. Bei derart kritischen Installationen muss das Medium mit einer externen Vakuumpumpe angesaugt werden, oder die Saugleitung angefüllt werden. Hierfür müssen ggf. bauseits Anschlüsse vorgesehen werden. Bei Fragen zur Auslegung der Saugleitung sprechen Sie bitte unseren Service an.

Wir empfehlen folgenden Aufbau der Saug- und Rücklaufleitung:

3.4.1 Oberirdischer Tank – Variante A: Belüftungs-Magnetventil

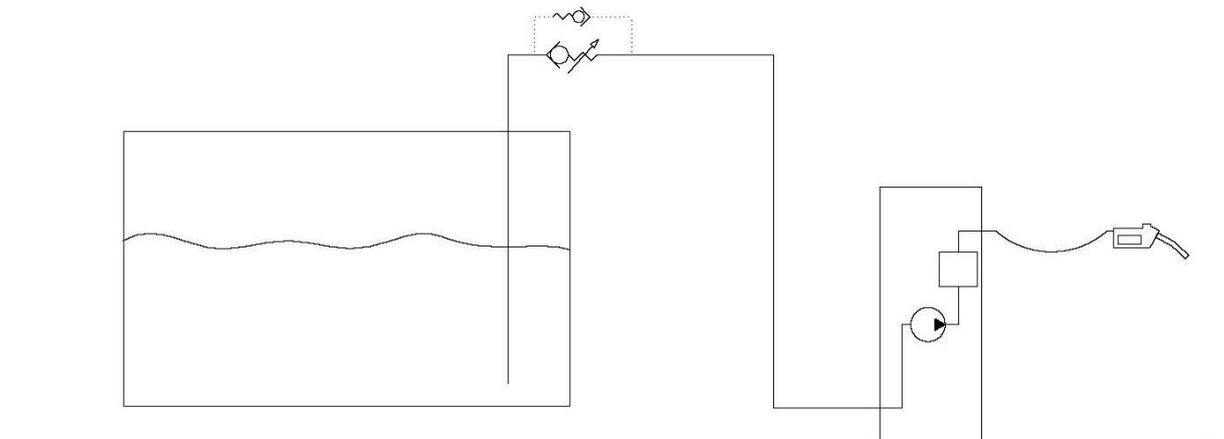
Die Saugleitung erhält ein Fußventil (Rückschlagventil). Am höchsten Punkt der Saugleitung wird ein stromlos geöffnetes Magnetventil auf einem T-Stück montiert. Vom Magnetventil geht eine Leitung zum Luftraum oberhalb des Flüssigkeitsspiegels des Tanks. Das Magnetventil wird parallel zum Pumpenmotor geschaltet.

Durch Verwendung einer optionalen Rücklaufleitung wird das Ansaugverhalten der Pumpe verbessert.



3.4.2 Oberirdischer Tank – Variante B: Heberschutzrückschlagventil

Am höchsten Punkt der Saugleitung wird ein Rückschlagventil mit entsprechender Heberschutzhöhe eingebaut. Es soll eine Druckentlastung vorgesehen werden, um einen unzulässigen Druckanstieg durch z.B. Erwärmung des Mediums in der Saugleitung zu verhindern (siehe Skizze) Ein geeignetes Ventil ist als Zubehör erhältlich: Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Zubehör auf Seite 10.

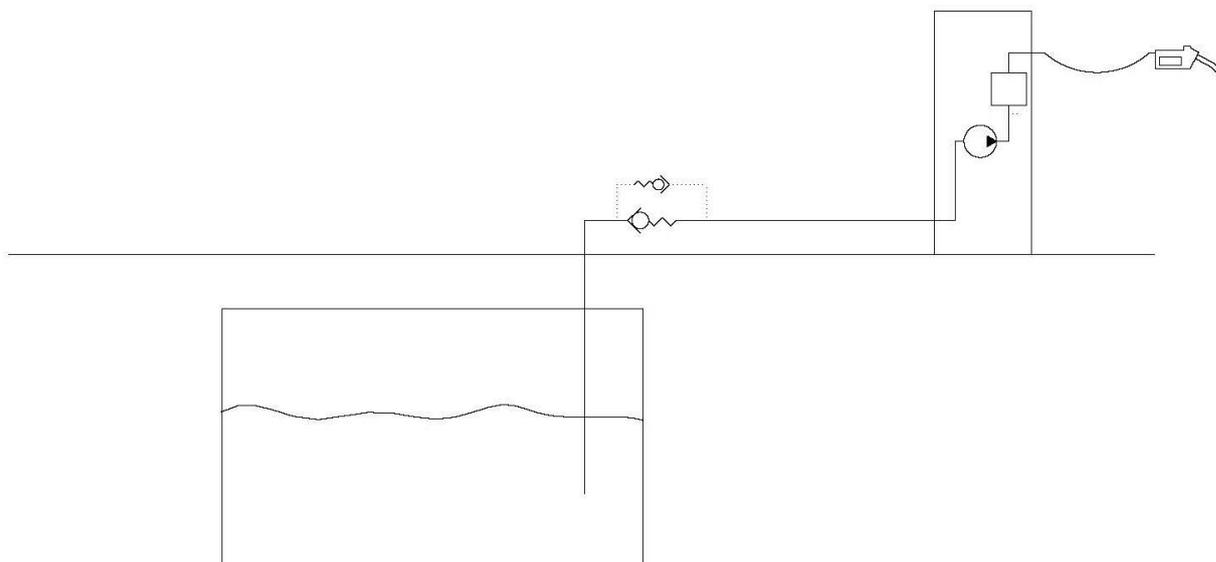


Bei hohen Tanks (= großer Öffnungsdruck des Heberschutzventils) muss ggf. ein zusätzlicher Anschluss für eine externe Vakuumpumpe vorgesehen werden mit der die Erstansaugung vereinfacht wird, oder der Öffnungsdruck muss für die Erstansaugung verringert werden können.

Durch Verwendung einer optionalen Rücklaufleitung wird das Ansaugverhalten der Pumpe verbessert.

3.4.3 Unterirdischer Tank – Variante: A Eckrückschlagventil mit Druckentlastung

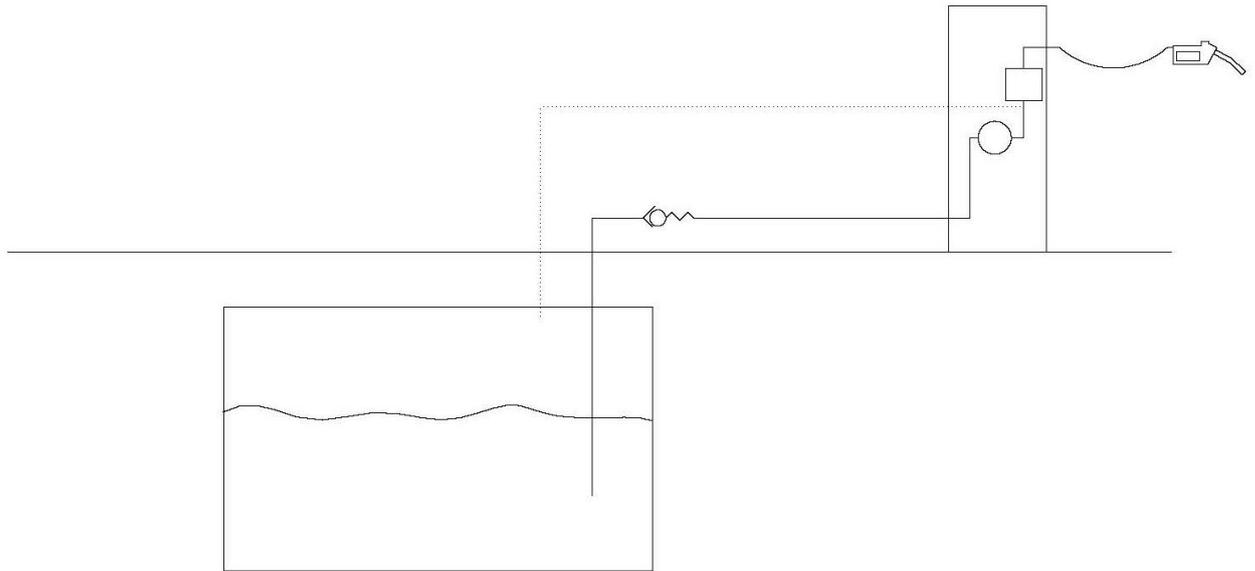
Bei unterirdischen Tanks wird in die Saugleitung ein Rückschlagventil mit geringen Öffnungsdruck eingebaut. Das Ventil muss über eine Druckentlastung verfügen. Ein geeignetes Ventil ist als Zubehör erhältlich: Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Zubehör auf Seite 10.



3.4.4 Unterirdischer Tank – Variante B: Rückschlagventil mit Rücklaufleitung

Bei unterirdischen Tanks wird in die Saugleitung ein Rückschlagventil mit geringen Öffnungsdruck eingebaut. Als Ersatz für ein Druckentlastungsventil kann eine Rücklaufleitung montiert werden. Ein geeignetes Set ist als Zubehör erhältlich: Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Zubehör auf Seite 10.

Bei niedrigen oberirdischen Tanks, bei denen der höchste Flüssigkeitsspiegel unterhalb der Pumpe befindet, kann diese Lösung auch als Heberschutz verwendet werden.



3.5 Elektrischer Anschluss



Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektro-fachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.



Für den störungsfreien Betrieb ist ein E-Anschluss vom Verteiler mit FI-Absicherung zu wählen!

Der elektrische Anschluss erfolgt nach dem in der Bedienungsanleitung des HDM eco bzw. LZ eco enthaltenem Anschlussplan.

Der HDA eco bietet die Möglichkeit Datenschnittstellen und Schwimmerschalter bzw. Füllstandssonden anzuschließen. Bitte beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung des HDA eco.

Bei überirdischem Tankanschluss sind im rückwärtigen Sockel Durchbrüche für Kabelverschraubungen vorgesehen. Bei unterirdischem Tankanschluss ist ein Durchbruch im Bodenblech vorgesehen. (Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Maßblatt auf Seite 8.).

4 Montage und Inbetriebnahme

4.1 Erstinbetriebnahme/Inbetriebnahme nach Entleerung

Die Pumpen sind selbst ansaugende Flügelzellenpumpen. Zur Inbetriebnahme muss daher nur wie im Kapitel 5 beschrieben ein „Normaler Tankvorgang“ durchgeführt werden, bei dem Medium aus dem Tank angesaugt wird. Es ist darauf zu achten, dass die Pumpen nicht unnötig lange trocken laufen, um Schäden an Pumpe und Dichtungen zu verhindern. Ein normaler Ansaugvorgang sollte nicht länger als 2 min.

dauern. Wenn innerhalb dieser Zeit das Medium nicht angesaugt wird, muss die Saugleitung auf Undichtigkeiten und das Heberschutzventil auf Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Um das Ansaugen zu erleichtern, sollte der Verschlussstopfen der Rücklauffleitung (unterhalb der Pumpe) gelöst werden damit die in der Saugleitung enthaltene Luft hier entweichen kann. Austretendes Medium muss aufgefangen werden.

Längerer Trockenlauf (> 1min) ist grundsätzlich zu vermeiden, da es sonst zur Zerstörung von wichtigen Bauteilen kommen kann.

Es sollten mit jedem Abgabeschlauch ca. 30 L in ein Auffanggefäß gezapft werden, um sicherzustellen das evtl. in der Saugleitung enthaltene Luftblasen herausgespült werden. Dieses Medium wird als Spülflüssigkeit entsorgt.

5 Betrieb

- ! **Trockenlauf (> 1min) vermeiden.**
- ! **Ein defekter Schlauch kann Verunreinigungen verursachen.**
- ! **Bei geschlossenem Zapfventil und mediumgefüllter Pumpe darf diese max. 2min. betrieben werden, da es sonst zu übermäßiger Erwärmung und zur Zerstörung von wichtigen Bauteilen kommen kann.**
- ! **Nach dem Füllvorgang muss das Zapfventil in den Zapfventilhalter eingehängt und der Schlauch durch Aufhängen auf den Schlauchhalter vor Überfahren geschützt werden.**
- ! **Es darf nur in Fahrzeugtanks oder geeignete Gefäße getankt werden. Der Zapfvorgang muss überwacht werden.**

Für den Normalbetrieb müssen Sie folgendes beachten:

Zum Zapfen von Kraftstoff im Normalbetrieb gehen Sie wie folgt vor:

Identifizieren sie sich, wie in der Bedienungsanleitung des HDA eco beschrieben, an der Zapfsäule um diese Freizuschalten.

2. Schalten Sie die Pumpe durch Ziehen des Zapfventils ein.
3. Halten Sie das Zapfventil in den Füllbehälter bzw. in den Fahrzeugtank
4. Öffnen sie das Zapfventil bis die gewünschte Menge abgegeben wurde.
5. Hängen Sie das Zapfventil in den Zapfventilhalter ein. Die Elektropumpe schaltet sich automatisch aus.

Beachten sie auch die Betriebsanleitung des Zapfventils bzw. Kapitel 7

6 Kalibrierung

Die HDM 100/60 eco Zapfsäulen sind mit jeweils einem Ovalradzähler für jeden Abgabeschlauch versehen. Hierdurch ist es möglich bei Abweichungen der Messmenge jeden Abgabeschlauch individuell zu Kalibrieren.

Bei Auslieferung sind die Zähler bereits vorkalibriert, so dass im Regelfall eine Kalibrierung am HDA eco bzw. LZ eco ausreicht, um die Anlage auf die Installation anzupassen.

Wenn die Anzeige für High Flow und Low Flow stark abweicht, muss die Anlage mit folgenden Schritten kalibriert werden:

Es wird mit der High Flow Abgabeseite eine Abgabe in einen Eichkolben durchgeführt. Am HDA eco bzw. LZ eco wird die High Flow Abgabeseite wie in der zugehörigen Bedienungsanleitung kalibriert.

Anschließend wird eine Abgabe auf der Low Flow Abgabeseite in einen Eichkolben durchgeführt. Am linken FMOG 100 wird jetzt der Kalibrierwert wie in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben angepasst. Zur Berechnung des neuen Kalibrierwert des FMOG 100 wird der am HDA eco bzw. LZ eco angezeigte Wert verwendet.

Die Volumenanzeige des FMOG 100 kann von den real abgegebenen Werten auch nach der Kalibrierung abweichen. Maßgeblich ist die Anzeige am HDA eco bzw. LZ eco.

Für die bessere Zugänglichkeit zum FMOG 100 kann das Abdeckblech des HDA eco bzw. LZ eco demontiert werden.

7 Notbetrieb

Die HDM 100/60 eco Zapfsäulen sind mit einem Notbetriebsmodus ausgestattet, der den Notbetrieb der Zapfsäule bei defektem Tankautomat ermöglicht.

Hierzu muss wie folgt vorgegangen werden:

- Öffnen des Gehäuses wie oben beschrieben
- Einschalten des Notbetriebsmodus an der Unterseite des HDA eco. Die Förderpumpen werden sofort freigegeben.
- Durchführung des Tankvorgangs. Nach dem Ziehen des Zapfventils läuft die entsprechende Pumpe an.
- Durch Einhängen des Zapfventil wird die Pumpe abgeschaltet.
- Unmittelbar nach Beendigung des Zapfvorgangs muss die Freigabe der Förderpumpen durch Abschalten des Notbetriebsschalters abgeschaltet werden.

Zum Schutz vor unberechtigter Benutzung sollte nach dem Tankvorgang das Gehäuse verschlossen werden.

8 Zapfventil

8.1 Beschreibung

Die Zapfsäule HDM 100/60 eco ist mit einem Automatik-Zapfventil vom Typ ZVA 25.41 (Auslaufrohr ø31mm) und einem Automatik-Zapfventil vom TECALEMIT A2010 (Auslaufrohr ø25mm) ausgestattet.

Es sind selbsttätig schließende Vollschauch-Zapfventile für die Abgabe der oben genannten Flüssigkeiten. Die Automatik-Zapfventile sind geprüft nach der Norm DIN EN 13012.

Zur Bedienung der Zapfventile sind die zusätzlichen Bedienungsanleitungen zu beachten.

9 Ersatzteile

Gehäuse		
	Gehäuse inkl. Tür	817640001
	Tür vollständig	816890004
	Kunststoffdeckel	516890006
	Schloss inkl. 2 Schlüssel	417101200
	Zapfschlauchhalter	491900810
	Zapfventiltasche mit Zapfventilschalter	814910003
Hydraulik		
	Zapfventil High Flow ZVA 25.41 inkl. Drehgelenk	405302100
	Zapfventil Low Flow A2010 inkl. Drehgelenk	252620000
	Zapfschlauch DN25x4000 (High Flow)	421301100
	Zapfschlauch DN19x4000 (High Flow)	421202250
	Ovalradzähler FMOG 100 mit Anbauteilen	817640003
	Ovalradzähler FMOG 100 ohne Anbauteilen	916670004
	Drehgelenk G1" (für Wanddurchlass)	406537171
	Verbindungsschlauch DN25 High Flow	421301800
	Verbindungsschlauch DN25 Low Flow	421301770
	Pumpenbaugruppe vollständig inkl. Hornet W100, Tecpump 600, Saugleitung	817640002
	Pumpe Hornet W100 (High Flow)	917030002
	Pumpe Tecpump 600 (Low Flow)	816870001
Elektronik		
	Tankautomat HDA eco	816700007
	Literzähler LZ eco	916900001
	Schaltkasten HDM100/60 eco	817640005
Schilder		
	Typenschild HDM 100/60 eco	420004797*
	Warnhinweis Dieselkraftstoff deutsch	420001973
	Warnhinweis „Rauchen verboten“	420000491
*Bei Bestellung von Typenschildern Werknummer, Baujahr & Ausstattung der Zapfsäule angeben		

10 Fehleranzeige – Was tun, wenn ...

- ... Die Pumpe läuft, jedoch die Automatikzapfpistole sofort wieder abschaltet?
- Fühlerleitung der Automatikzapfpistole ist verstopft: Die Zapfpistole muss gereinigt werden.
- ... Die Pumpe läuft, jedoch kein Medium gefördert wird?
- Lagertank ist leer: Zapfventil sofort einhängen und Tank befüllen
 - Lufteinbruch in der Saugleitung: Zapfventil sofort einhängen und Saugleitung wie oben beschrieben anfüllen.
- ... Die Pumpe läuft, jedoch zu wenig Medium gefördert wird?
- Der saugseitige Filter ist verschmutzt und muss gereinigt werden.

- Der optionale druckseitige Feinfilter ist verschmutzt und die Filterpatrone muss getauscht werden.

Bitte beachten Sie auch die Fehlerbeschreibung in der Bedienungsanleitung des HDA eco.

11 Pflege / Wartung



Generell sind bei Wartungsarbeiten die geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) beachten. Bei Wartungsarbeiten das Gerät von den Versorgungsnetzen trennen, drucklos machen und gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern.

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von speziell geschulten Kundendienst-Technikern ausgeführt werden.

Die Zapfsäule HDM eco ist weitgehend wartungsfrei, jedoch sollten folgende Arbeiten regelmäßig durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten.

11.1 Regelmäßige Prüfungen/Wartungsarbeiten

Komponente	Prüfungen / Pflegearbeiten	Wöchentlich	Monatlich	Nach Bedarf / bei Fehlfunktionen
Automatikzapfpistole	Überprüfen der Automatikfunktion		X	X
Zapfpistolenhalterung	Reinigung mit Wasser und nicht aggressiven Haushaltsreiniger			X
	Schmieren der Schaltklappe mit nicht harzenden Sprühöl		X	X
Zapfschlauch	Überprüfen des Zapfschlauch auf Beschädigungen und erhöhten Abrieb		X	X
Hydraulikkomponenten	Sichtkontrolle auf Dichtigkeit des System		X	X
Filterreinigung	Filterreinigung wie unter 10.3 beschrieben			X

Die Wartungsintervalle sind Maximalzeiten die bei erschwerten Betriebsbedingungen (z.B. starke Nutzung; wenig sorgfältige Nutzer) verkleinert werden müssen.

11.2 Typenschild und Warnhinweise



Die am Gerät angebrachten Warnhinweise sowie das Typenschild müssen gut lesbar sein.

Verschmutzte Schilder sind zu reinigen und ggf. zu erneuern.

11.3 Reinigung der Anlage

Bei äußerlicher Verschmutzung das Gerät vorsichtig mit feuchtem Lappen und mildem Haushaltsreiniger reinigen. Keine aggressiven (z.B. scheuernd, chlorhaltig) Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden. Das Gerät darf nicht mit einem Hochdruckreiniger bzw. Wasserstrahl gereinigt werden.

11.4 Filterreinigung

Tecpump 600 (Low Flow)

Der in die Pumpe integrierte Filter ist in regelmäßigen Abständen zu reinigen. Dazu den Deckel mit der Beschriftung „Filter“ entfernen, den Filter aus der Kammer nehmen, auswaschen und mit Druckluft ausblasen. Anschließend den Filter wieder einsetzen und den Deckel verschrauben.

Hornet W100 (Low Flow)

Der Filter unterhalb der Pumpe ist in regelmäßigen Abständen zu reinigen. Dazu den Filterdeckel abschrauben, das Sieb entnehmen, danach auswaschen und mit Druckluft ausblasen. Anschließend den wieder montieren.

11.5 Wartung des Zapfventils

Achten Sie darauf, dass die Fühlerdüse am Auslaufrohr immer offen ist. Das Zapfventil arbeitet nicht, wenn die Fühlerdüse verschmutzt ist. Vorhandene Schmutzpartikel können mit einem geeigneten Draht entfernt werden. Schmierer oder Ölen ist nicht erforderlich.

12 Demontage und Entsorgung

Das Gerät ist bei Außerbetriebnahme vollständig zu entleeren und die Flüssigkeiten fachgerecht zu entsorgen. Bei endgültiger Stilllegung ist das Gerät durch Fachpersonal abzubauen und einer geeigneten Entsorgung zuzuführen:



- Führen Sie Altmetallteile der Altmetallverwertung zu.
- Führen Sie Kunststoffteile dem Recycling zu.
- Führen Sie Elektroschrott dem Recycling zu.



Die wasserrechtlichen Vorschriften sind zu beachten.

12.1 Rücknahme von Batterien



Batterien dürfen nicht über den unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden.

Batterien können unentgeltlich über eine geeignete Sammelstelle oder am Versandlager zurückgeben werden. Endnutzer sind zur Rückgabe von Altbatterien gesetzlich verpflichtet. Schadstoffhaltige Batterien sind mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:

"Cd" steht für Cadmium.

"Pb" steht für Blei.

"Hg" steht für Quecksilber

Lithiumbatterien und -akkupacks dürfen nur im entladenen Zustand bei den Rücknahmestellen abgegeben werden. Andernfalls muss Vorsorge gegen Kurzschlüsse getroffen werden z. B. durch das Isolieren der Pole mit Klebestreifen.

13 Anhänge

13.1 Anhang A

Hiermit erklären wir, dass die Bauart

Typ:

HDM 100/60 eco

Bezeichnung:

Zapfsäule

Artikel-Nummer:

110704100, 110704105

in der von uns gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen:

- EN 60204-1
- DIN EN ISO 12100

TECALEMIT GmbH & Co. KG
Munketoft 42
24937 Flensburg
Deutschland

T +49 461-8696-0
F +49 461-8696-66

www.tecalemit.de
info@tecalemit.de